

Hertener Allgemeine

Ein offenes Ohr und Einblick in die Arbeitswelt

Langenbochum. (CW) Realschulabschluss, eine Lehre als Verkäuferin - Karina Haouli liegt zunächst gut im Rennen. Doch dann findet sie keinen Job, ein ganzes Jahr lang. Zweifel kommen auf: Ist dieser Beruf der richtige? Die Vestische Arbeit schickt die 22-Jährige auf den Wesselshof: zum Arbeiten und um herauszufinden, was sie will. -



Ende des Jahres läuft das erfolgreiche Projekt aus, doch die Vestische Arbeit und der Werkhof machen auf eigene Kappe weiter. Unter dem Titel "Arbeiten, Stabilisieren und Qualifizieren auf dem Hof Wessels" sind in diesem Monat 32 junge Menschen in sechs Arbeitsbereichen an den Start gegangen. Einerseits erleben sie im Echtbetrieb der Bäckerei, des Bioladens oder der Gastronomie, was es heißt, täglich pünktlich und adrett an die Arbeit zu gehen. Andererseits wird ihnen viel Aufmerksamkeit zuteil, sie finden Gesprächspartner und lernen in Seminaren, wie man sich bewirbt, wie man sich fit hält und gesund ernährt und warum Drogen keine Lösung sind. "Basiskompetenzen", nennt Geschäftsführer Dr. Richard Schröder das, was vielen dieser jungen Leute fehlt.

Daran mangelte es zum Beispiel auch dem 19-Jährigen, der auf dem Wesselshof landete. Er hatte keinen Schulabschluss, nahm Drogen, wusste nichts mit sich anzufangen. Die Qualifizierungsmaßnahme hatte Erfolg: Heute ist der junge Mann Kfz-Mechaniker.

"Wir hätten gern in jeder Stadt einen Hof Wessels", sagt Ulrich Kupke, Sprecher der Vestischen Arbeit im Kreis Recklinghausen. In Herten beziehen derzeit 3292 Personen unter 25 Jahren Geld von der Vestischen Arbeit - das ist ein Fünftel dieser Altersgruppe. "Viele junge Leute hier sind ohne berufliche Perspektive. Das ist ein riesiges Problem", erklärt Kupke. Der Hof der Bürgerstiftung hat sich als effektives Mittel im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit erwiesen. Und so investiert die Vestische Arbeit gern in das neue Projekt. Christian Bugzel, Vestische Arbeit Herten: "Erfolg in der Jugendarbeit ist doppelt so wertvoll."

Auf ihrem Jugendwerkhof Wessels bietet die Hertener Bürgerstiftung alljährlich rund 100 Jugendlichen Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung an. Die Vestische Arbeit schickt seit 2006 junge Leute zwischen 17 und 25 Jahren auf den Hof, damit sie einen Einstieg ins Berufsleben finden. Mit Hilfe von EU-Geldern hat bei mehr als der Hälfte der Teilnehmer die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder Schule geklappt.

22.09.2008 | Quelle: Medienhaus Bauer